



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hameln [u.a.], 1912**

Tour 117. Dampfschiffahrt von Hameln nach Minden. K. 36.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**



hört der größte Teil des Gebietes dem Fürstentum Lippe-Detmold an, kleinere entfallen auf Waldeck-Pyrmont und die preußischen Provinzen Hannover, Hessen und Westfalen. Geologisch haben wir eine große Keupermulde vor uns, aus der nur die Umrahmung des Pyrmonter Kessels als Buntsandstein hervorragt. Den Zugang zu dem Gebiet vermitteln die Bahnstrecken Hameln-Altenbeken, Hameln-Lage, Lage-Herford und Hameln-Löhne.

Durchquert wird das Lippische Hügelland nur im W. von der Kleinbahn Vlotho-Salzuflen, eine zweite, 34,7 km lange Durchquerung wird von Rinteln über Langenholzhausen, Hohenhausen nach Lemgo geplant.

### Tour 117. Dampfschiffahrt von Hameln nach Minden. K. 36.

Fahrpreise und -zeiten s. S. 13; Abfahrt vom Invalidenhaus am rechten Ufer 8 Min. unterhalb der Brücke. — Die über 5 St. dauernde Fahrt ist weit weniger abwechs-

Die Weserdampfschiffahrt kommt nur Sonn- und Festtags in Frage, gleichwohl ist sie im folgenden mit beschrieben, da sie an den Bergen des linken Ufers näher entlang führt, als an denen des rechten.

Die Touren 118—122 bilden eine zusammenhängende Wanderung am linken Weserufer, wie T. 101 am rechten; sie ist nur gleich in Tagesabschnitte zerlegt, weil man in den Städten Rinteln und Vlotho die beste Unterkunft findet und wegen ihrer sonstigen Umgebung doch verweilen wird. Man erhält aber bei anderer Verteilung der Tageswanderungen auch in den größeren Dörfern gutes Nachtlager.

lunqsreich als die oberhalb Hamelns, da das Tal breit ist und die Berge meist weit vom Flusse abliegen, doch bietet auch sie einige hübsche Punkte.

Bei der Abfahrt schöner Rückblick auf den Klüt und Hameln. Gleich l. die Ausfahrt der Schleuse und r. der Badestrand des Licht- und Luftbades. Auf dem linken Ufer begleitet der Klüt den Fluß in ziemlicher Nähe, r. treten die Vorberge des Süntels weiter zurück, nur die Uetzenburg liegt näher am Flusse. Bei der Wehrberger Warte (r., Gartenwirtschaft) biegt der Fluß vor dem Stieg, dem letzten Ausläufer des Klüts mit steilen Felsen, scharf r. um. Bald darauf l. Helpensen, r. Wehrbergen und Blick auf den Fischbecker Knick mit dem weißen Hause des Waldhofes. Dann r. Fischbeck, dahinter die Felsen des Hohensteins und die Weserkette. Unter einer Brücke, der alten Hamelschen Kettenbrücke, hindurch nach Hess.-Oldendorf (14 km; Anlegestation). Weiter unterhalb dicht am linken Ufer Rumbeck am Fuße des schön bewaldeten Rumbecker Berges, r. Gr. Wieden, dann l. Hohenrode und auf der Höhe Strücken, r. dicht hintereinander Kl. Wieden, Kohlenstädt und Ahe. Im Vorblick r. Schaumburg und Paschenburg, entfernter Steinbergen mit stattlicher Kirche aus rotem Backstein und die Luhdener Klippen mit Aussichtsturm. Im Bogen, an Enger (r.) vorbei, nach Rinteln (29 km; Anlegestation, Weserbrücke). Bei der Weiterfahrt erscheint in der Ferne die Porta Westfalica mit dem Kaiserdenkmal. Die Berge treten auch auf



dem linken Ufer weiter zurück, vor ihnen die beiden Türme von Kloster Möllenbeck. R. Eisbergen, l. Vorwerk Ellersburg und hinter ihm Schloß Vahrenholz. Weiter abwärts r. Veltheim (mit den großen Kiesgruben am Bokshorn). Das linke Ufer gehört von hier bis kurz vor der Weserbrücke der Bahn Hameln-Löhne zu Lippe-Detmold, doch liegt auf dieser Strecke am Flusse nur das Dorf Erder. Diesem gegenüber Bahnstation Möllbergen. Von hier bis zur Porta beträgt die Entfernung kaum 7 km Luftlinie, aber der von r. schroff herantretende, zuerst kaum für Straße und Eisenbahn Raum lassende Buhn zwingt die Weser zu einem weiten Bogen nach l. und bildet mit dem Kalldorfer Holz die sog. kleine oder Lippische Porta. Vor dem Buhn r. Borlefzen, am linken Ufer der Winterberg und gleich darauf Vlotho am Fuße des Amtshauses (48 km; Anlegestation), gegenüber am rechten Ufer Uffeln. Der Fluß wendet sich wieder nach N., l. Gut Deesberg und höher gelegen Babbenhausen; r. Vössen und auf der Höhe Holtrup. Unter der steinernen Brücke der Bahn Minden-Cöln hindurch mit 7 Bogen und neunbogiger Flutbrücke; bald darauf l. Rehme und der Anlegeplatz Rehmer Insel (55 km) für Oeynhausen, oberhalb der Mündung der Werre. Die Weser biegt nun östlich um und nähert sich mehr und mehr dem Fuße des Wiehengebirges, aus dessen Walde Margaretenklus und Wittekindsburg hervorleuchten. Am linken Ufer Lohbusch und später Gut Wedigenstein, r. Gehöft Wittenhusen, weiter zurück Holzhausen, dann Hausberge. Mit einer scharfen Wendung nach N. durchbricht der Fluß in der Porta das Gebirge, Anlegeplatz unterhalb der Brücke (63 km). Weiter an Neesen (r.) vorbei nach Minden (68 km).

**Tour 118. Hameln—Finkenborn (30 Min.) — Würdeholz (1 St.) — Forellental (55 Min.) — Alter Fritz (1 St.) — Friedrichsburg (35 Min.) — Ludwigsturm (55 Min.) — Rinteln (1. Über Wenenkamp und Exten, 1 St. 45 Min.; 2. Über Hünenburg und Hohenrode, 1 St. 55 Min.). K. 19 u. 21.**

Sehr lohnende, wald- und aus- | 7 St., davon etwa zwei schattenlos.  
sichtsreiche Wanderung von  $6\frac{3}{4}$  bis | Zeichen —.

Nach S. 259, Z. 9 zum Finkenborn. Hier die Fahrstraße in der bisherigen Richtung weiter und entweder am Ende des eingezäunten Feldes Fußweg l. im Walde oder die Straße